Tierschutz.
Weltweit.

ÖFFENTLICHE KONSULTATION ZU TIERSCHUTZVORSCHRIFTEN

Setzen Sie Ihre Stimme für Europas Nutztiere ein!

Empfohlene Antworten

1. Fragen zur aktuellen Situation des Tierschutzes in der EU

Die EU-Rechtsvorschriften zur Regelung des Tierwohls in landwirtschaftlichen Betrieben stellen nicht sicher, dass Nutztiere ihre natürlichen Verhaltensweisen ausleben können.

- STIMME VOLL UND GANZ ZU

Das Nebeneinander von EU-Rechtsvorschriften, nationalen Vorschriften und privaten Standards verursacht unnötigen Verwaltungsaufwand für Landwirte und Unternehmer in der EU.

- STIMME VOLL UND GANZ ZU

Der weit gefasste oder unspezifische Charakter einiger EU-Vorschriften führt zu Unterschieden bei der Durchsetzung durch die Mitgliedstaaten und damit zu Verzerrungen im Binnenmarkt.

- STIMME VOLL UND GANZ ZU

Für Lebensmittel tierischen Ursprungs aus Nicht-EU-Ländern sollten Tierwohlstandards gelten, die denen der EU gleichwertig sind.

- STIMME VOLL UND GANZ ZU

Die EU-Vorschriften müssen mit den gesellschaftlichen Erwartungen in Bezug auf den Umgang mit Nutztieren in Einklang stehen, wie der schrittweisen Abschaffung der Käfighaltung für bestimmte Tiere.

- STIMME VOLL UND GANZ ZU

Die systematische Tötung männlicher Küken aus der Legehennenzucht ist ethisch unhaltbar.

- STIMME VOLL UND GANZ ZU

Tierschutz.
Weltweit.

Fragen zu möglichen künftigen Maßnahmen auf EU-Ebene:

2. Wie wichtig ist es, dass die Überarbeitung der EU-Rechtsvorschriften über den Schutz von Tieren in landwirtschaftlichen Betrieben zu den jeweiligen Hauptzielen der EU-Vision für Landwirtschaft und Ernährung beiträgt?

Ein Agrar- und Lebensmittelsektor, der wettbewerbsfähig und widerstandsfähig ist.

- SEHR WICHTIG

Ein attraktiver und berechenbarer Agrar- und Lebensmittelsektor.

- SEHR WICHTIG

Ein zukunftssicherer Agrar- und Lebensmittelsektor, der innerhalb der planetaren Grenzen funktioniert.

- SEHR WICHTIG

Ein Agrar- und Lebensmittelsektor, der Lebensmittel schätzt und faire Arbeits- und Lebensbedingungen fördert.

- SEHR WICHTIG

---

3. Wie wichtig ist die Abschaffung von Käfigen für bestimmte Tierkategorien?

- SEHR WICHTIG (ALLE TIERKATEGORIEN)

---

4. Welche Hindernisse sind aus Ihrer Sicht bei der Abkehr von Käfigsystemen am wichtigsten?

- Nichts außer "SONSTIGES"

"Unklarheiten über den weiteren Zeitplan haben zu Vertrauensverlust in EU-Institutionen geführt".

Dieser Satz sollte in eigenen Worten umformuliert werden (z. B. schafft der unklare Zeitplan Rechtsunsicherheit und schwindendes Vertrauen).

Tierschutz.
Weltweit.

5. Welche ist/sind die wichtigste(n) Unterstützungsmaßnahme(n), um einen reibungslosen Übergang zu einer Käfigfreien Tierhaltung in der EU sicherzustellen?

- Ja zu allem – AUSSER: "Lange Übergangszeiten" + Kreuzen Sie "Andere" an und fügen Sie den Text unten hinzu

Ausnahme:
Lange Übergangsfristen - **NEIN**

Andere: "Eine rasche Verabschiedung des gesamten Gesetzespakets mit einem Verbot von Käfigen für alle Tierarten. Die Einbeziehung importierter Erzeugnisse in dieses Verbot ist von entscheidender Bedeutung, um das politische Ziel der Verbesserung des Tierschutzes in der EU zu erreichen. Dies wird den EU-Erzeugern einen schnelleren/reibungsloseren Übergang zu käfigfreien Systemen ermöglichen."

Dieser Satz sollte in eigenen Worten umformuliert werden (z. B. Annahme ohne weitere Verzögerungen oder rasche Veröffentlichung des Gesetzentwurfs usw.).

---

6. Welche der folgenden Elemente könnten am meisten dazu beitragen, die Überschneidung der für Landwirte geltenden Tierschutzvorschriften zu vereinfachen und den Verwaltungsaufwand zu verringern und gleichzeitig bessere Ergebnisse für den Tierschutz zu gewährleisten?

- Klarere und operativ ausgerichtete Rechtsvorschriften
- Klarere Aufgaben und Zuständigkeiten
- Umfassender Einsatz digitaler Überwachungsinstrumente

---

7. Inwieweit sollten bei der Einfuhr tierischer Erzeugnisse Tierschutzstandards eingehalten werden, die den in der EU geltenden Standards gleichwertig sind?

- Kreuzen Sie bei allen Produkten "Für ALLE EU-Tierschutzanforderungen" an + kreuzen Sie "Sonstige" an.

Sonstige: "Aquakultur/Fisch"

Tierschutz.
Weltweit.

8. Welche unterstützende Maßnahme könnte den Übergang zu gleichwertigen Tierschutzstandards in Drittländern erleichtern?

- JA zu ALLEM AUSSER "Lange Übergangszeiten"

Ausnahme:
Lange Übergangsfristen - **NEIN**

---

9. Inwieweit könnten klarere und kohärentere EU-Vorschriften zum Schutz landwirtschaftlicher Nutztiere dazu beitragen, gerechtere Bedingungen für Landwirte in allen Mitgliedstaaten zu gewährleisten?

- IN SEHR HOHEM MAßE

---

10. Auf welche Weise und in welchem Umfang könnte die Anwendung von Tierwohlindikatoren (z. B. Verhalten, Verletzungen, Mortalität) dazu beitragen, das Tierwohl in landwirtschaftlichen Betrieben zu verbessern?

Durch eine verbesserte Durchsetzung der Tierschutzvorschriften in landwirtschaftlichen Betrieben

- IN SEHR HOHEM MAßE

Für Benchmarking-Zwecke, z. B. Unterstützung bei der Ermittlung von Betrieben mit höheren Tierwohlstandards

- IN SEHR HOHEM MAßE

Durch Unterstützung des politischen Monitorings, d. h. der Verfolgung, wie die Mitgliedstaaten die Tierschutzziele umsetzen

- IN SEHR HOHEM MAßE

SONSTIGES: "Tierwohlindikatoren sind wichtige Instrumente, aber sie ersetzen nicht höhere Tierschutz-Rechtsvorschriften. Indikatoren können bei der Umsetzung und Überwachung der Wirksamkeit der neuen Rechtsvorschriften sowie bei der Harmonisierung der Umsetzung auf der Ebene der Mitgliedstaaten hilfreich sein. Tierwohlindikatoren können auch relevant sein, um festzustellen, welche Normen in Drittländern mit den EU-Normen im Einklang stehen, und sie können dazu beitragen, die Einhaltung zu überprüfen bzw. zu kontrollieren."

Tierschutz.
Weltweit.

Diese Sätze sollten Sie in Ihren eigenen Worten umformulieren – zum Beispiel: Tierwohlindikatoren sind ein Instrument, keine Lösung. Sie können nicht anstelle besserer Tierschutzvorschriften eingesetzt werden.

---

11. Insofern erschwingliche Alternativen zur systematischen Tötung männlicher Eintagsküken in der Eierproduktion zur Verfügung stehen, wie dringend sollte die EU die Verwendung solcher Alternativen vorschreiben?

- SEHR DRINGEND

Die offenen Feedback-Fragen können mit bis zu 5000 Zeichen in jeder Frage beantwortet werden und sind wichtig, um die Antworten der oberen Abschnitte zu erläutern.

12. a) Welches sind Ihrer Ansicht nach die wichtigsten Änderungen, die an den geltenden EU-Rechtsvorschriften zum Tierwohl in landwirtschaftlichen Betrieben vorgenommen werden sollten?

Geben Sie hier Ihre Forderung nach Tierschutz ein! Kopieren Sie diese Antworten nicht und fügen Sie sie ein, sondern schreiben Sie sie in Ihren eigenen Worten um.

- Verbesserte Tierschutzstandards für alle sogenannten „Nutztierarten", einschließlich Masthühner, sonstiges Geflügel, Wassertiere, Kaninchen und Pferde, mit artspezifischen Rechtsvorschriften und gleichwertigen Standards für importierte Produkte.

Forderungen mit höchster Priorität (Aufzählung nicht abschließend):

- Verbot von Käfigen für alle Nutztierarten und gleichwertige Standards für importierte Produkte.
- Verbot von Anbindeställen und gleichwertige Standards für importierte Produkte.
- Der Zugang ins Freie muss für alle Tierarten obligatorisch sein.
  - Für Legehennen: Käfigverbot (mit einer Übergangsfrist von max. 4-5 Jahren) und eine Besatzdichte von maximal 7 Hennen/m².
  - Für Masthühner und -puten: schrittweise Abschaffung schnell wachsender Rassen und Verringerung der Besatzdichte ohne Ausnahmen. Hochplattformen für artspezifisches Ruheverhalten müssen verpflichtend sein.
  - Für Schweine: Verbot von Boxen für die Trächtigkeit und Ferkelaufzucht (mit einer Übergangsfrist von max. 3-5 Jahren), Verbot des Schwanzkupierens. Die Gruppenhaltung für trächtige Sauen und das freie Abferkeln müssen obligatorisch sein. Die Abferkelbuchten müssen mindestens 7,8 m² (+ 6 m² Außenbereich) groß sein, einschließlich eines ausgewiesenen Bereichs für Ferkel (1,2 m²) und mindestens 5,5 m² Liege-/Nistbereich mit Einstreu. Die Buchten müssen der Sau die Fortbewegung, den Nestbau und das Verhalten der Mutter ermöglichen.

  - Für Wassertiere: Um sicherzustellen, dass gezüchtete Wassertiere (Fische und Zehnfußkrebse) in den Geltungsbereich der anstehenden Gesetzesrevision einbezogen werden, gelten für die Einfuhr von "Meeresfrüchten" gleichwertige Tierschutzstandards und es werden artspezifische, verbindliche Tierschutzvorschriften eingeführt, die die gesamte Produktionskette der Aquakultur abdecken.
- Verbot von Verstümmelungen und Durchsetzung bestehender Verbote wie z.B. des routinemäßigen Kupierens von Schwänzen bei Schweinen
- Verbot von Zwangsfütterung
- Verbot des Tötens von Eintagsküken (einschließlich männlicher Küken und Entenküken)
- Verbot von Zwangsmauser
- Verbot der Zucht und Auswilderung von in Gefangenschaft gehaltenen Wildtieren

Dieser Block sollte in Ihren eigenen Worten umformuliert werden.

---

12. b) Wie können diese Veränderungen so gestaltet oder begleitet werden, dass auch die Wettbewerbsfähigkeit und die langfristige Widerstandsfähigkeit des Viehzuchtsektors in der EU gestärkt werden?

Fügen Sie hier wirtschaftliche Argumente ein! Kopieren Sie diese Antworten nicht und fügen Sie sie ein, sondern schreiben Sie sie in Ihren eigenen Worten um.

- Landwirte müssen bei der Umstellung auf eine käfigfreie Tierhaltung durch robuste finanzielle Instrumente unterstützt werden.
- Es müssen unterstützende Maßnahmen ergriffen werden, um die Zahl der Nutztiere in der EU zu verringern. Landwirte, die aus der Tierhaltung aussteigen wollen, müssen finanziell unterstützt werden.
- Betriebe mit intensiver Tierhaltung sollten weder direkt noch indirekt finanziell unterstützt werden.
- Strenge Kontrollen und Sanktionen sind notwendig, um Tierschutzvorschriften durchzusetzen, gleiche Wettbewerbsbedingungen zu gewährleisten und Wettbewerbsnachteile für landwirtschaftliche Betriebe, die sich an Tierschutzstandards halten, zu verringern.
- Die Mittel im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) sollten aufgestockt werden, um mehr Mittel für Tierschutzmaßnahmen bereitzustellen. Gleichzeitig sollen ambitionierte agrarökologische und klimapolitische Maßnahmen umgesetzt werden, die auch der Verbesserung des Tierwohls dienen.
- Ein resilienter und zukunftsfähiger Agrarsektor basiert auf nachhaltigen landwirtschaftlichen Praktiken – höhere Tierwohlstandards stehen im Mittelpunkt dieses Wandels.
- Fallstudien, die die wirtschaftlichen Aspekte des Übergangs zu tierfreundlicheren Haltungssystemen beleuchten, zeigen, dass Investitionen in den Tierschutz die langfristige Stabilität und Wettbewerbsfähigkeit fördern.

Tierschutz.
Weltweit.

Dieser Block sollte in Ihren eigenen Worten umformuliert werden.

---

13. Haben Sie zusätzliche Kommentare, Ansichten oder Beweise im Zusammenhang mit der Überarbeitung der EU-Rechtsvorschriften über den Schutz landwirtschaftlicher Tiere mitzuteilen?

(Dies ist eine optionale Frage)

- Eine bessere Durchsetzung der bestehenden Vorschriften ist notwendig, kann aber kein Ersatz für verbesserte Tierschutzstandards in den Rechtsvorschriften sein.

Bitte teilen Sie uns Fallbeispiele von gelungenen Umstellungen zu einer käfigfreien Haltung oder höheren Tierschutzstandards für Tierarten mit, die nicht in Käfigen gehalten werden, für die wir aber weiterhin bestrebt sind, die Haltungsbedingungen zu verbessern (z. B. Mastgeflügel).